



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 259.

Sonntag, den 27. December.

1846.

Rom und die römischen Zustände.

(Aus den Papieren eines Staatsmannes.)

(Fortsetzung.)

Leider erwuchs neben dieser Blüthe des Adels damals ein demselben stets widerstrebendes Element, nämlich das der Städte. Besonders hatte der Handel an den Küsten Italiens zuerst angefangen, einzelne Städte zu bereichern, diese suchten sich gegen die Ritter vom Stegreif zu vertheidigen; sie hielten es daher mit ihren Kaisern, und so entbrannten die blutigen Kämpfe der Bürger gegen die Ritter. Die Päpste fanden in der Verbindung der Städte mit dem Landes- und höchsten Lehnsherrn die größte Gefahr für ihre wachsende Macht, sie unterstützten daher den sich von dem Kaiser ganz lossagenden Adel, dessen Partei sich von dem Hauptgegner des Kaisers in Deutschland, dem Baiersfürsten Welf, Guelfen nannte, wogegen die ihrem Landes-

herrn, dem Kaiser, treubleibenden Bürger der Städte Ghibellinen genannt wurden, von den schwäbischen Kaisern, den Waiblingern.

Die Päpste siegten in Verbindung mit dem Adel, Friedrich der Rothbart mußte dem Papst huldigen.

Homo lit Papa.

Nun war der Kaiser beseitigt, aber jetzt fingen die Päpste an, sich über den Adel zu Landesherren in Italien machen zu wollen. Am kräftigsten widerstanden die Colonna's, und die Päpste waren genöthigt, in Frankreich eine Zuflucht zu suchen, während mehrere große Städte verstanden, sich von der Herrschaft des Papstes frei zu halten, wie Genua, Florenz und Venedig. Rom versuchte mehrere Male, sich ebenfalls von der Oberherrschaft des Papstes freizumachen; doch es erlag dem mächtigen Adel, selbst nachdem Nienzi mit Glück versucht hatte, Rom dem Kaiser zu erhalten, und als dieser zu schwach war, suchte er Rom wenigstens dem Papst zu er-